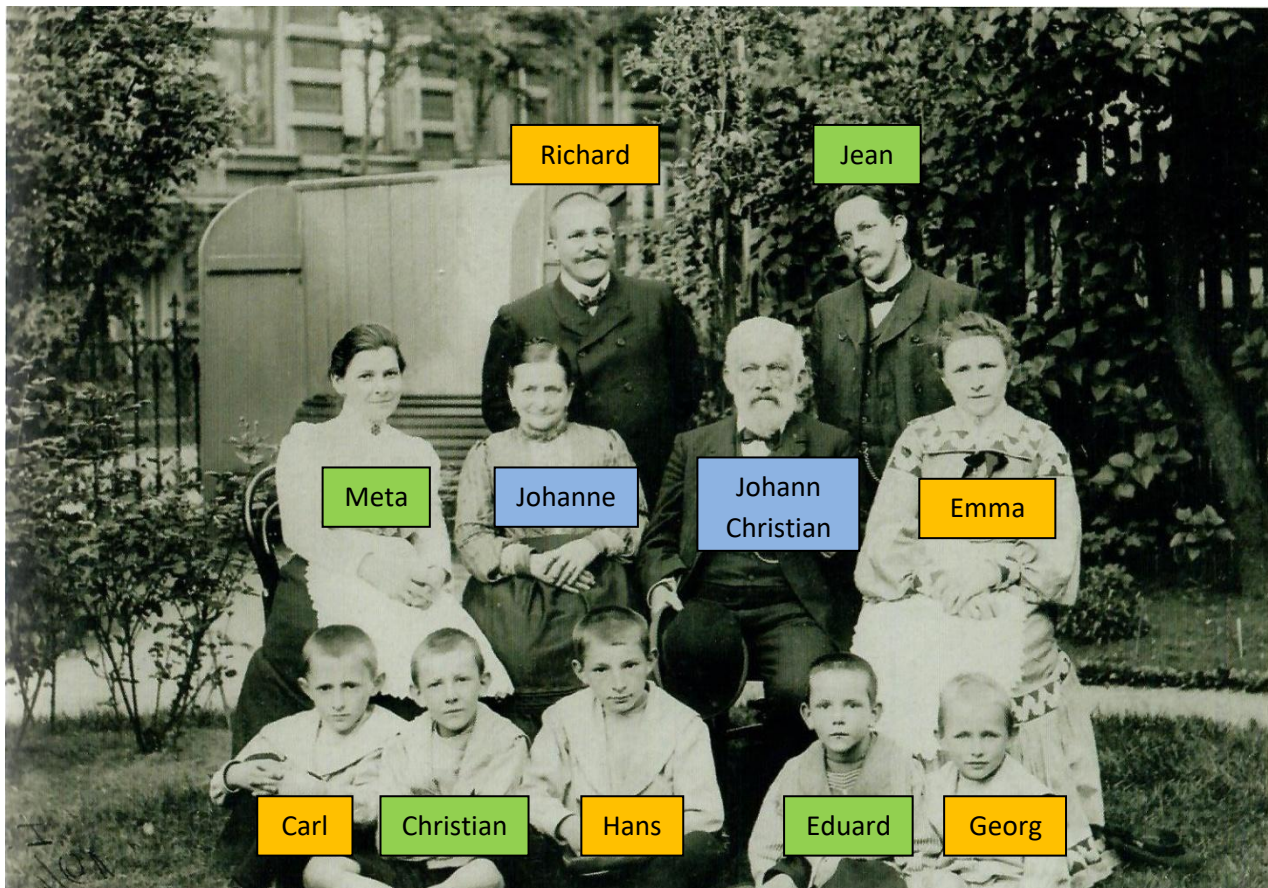


## Die Dennert-Dynastie

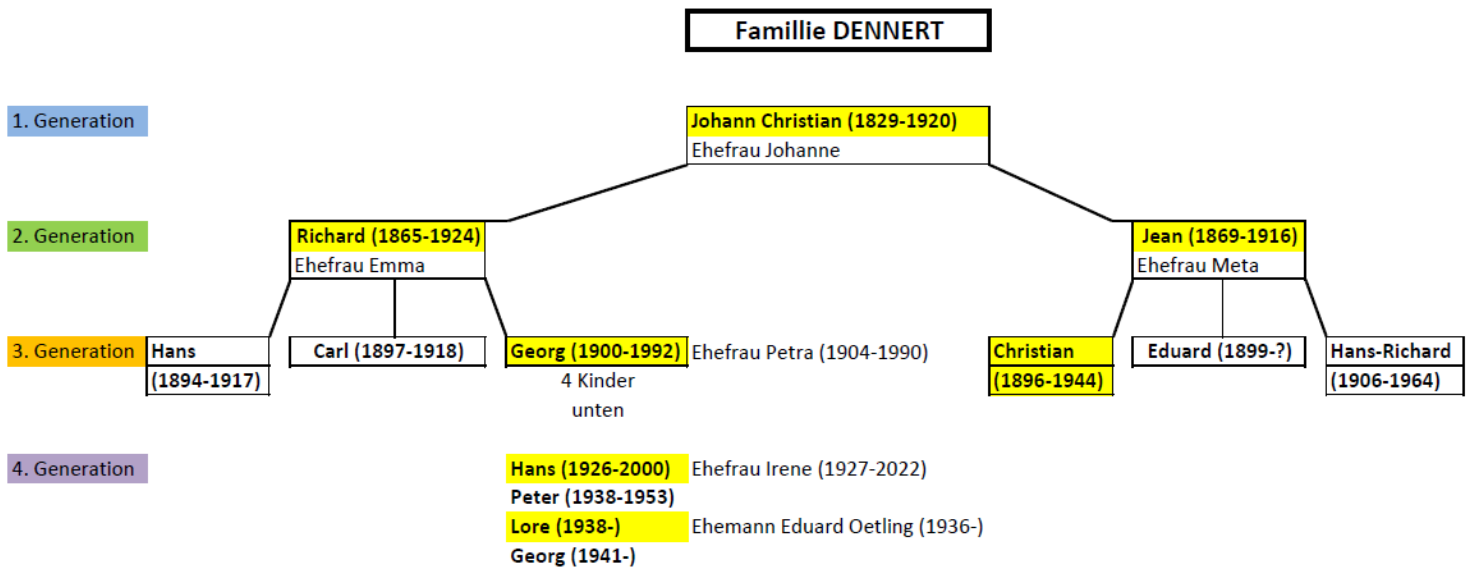
### 1. Die Familie von Johann Christian Dennert im Jahr 1905

Auf diesem schönen Familienfoto aus dem Jahr 1905 sind der Patriarch Johann Christian Dennert und seine Frau Johanne (lila markiert), der älteste Sohn Richard seine Frau Emma und ihre drei Söhne Hans, Carl und Georg (alle orange markiert), und (grün markiert) der jüngste Sohn Jean, seine Frau Meta und ihre beiden Söhne Christian und Eduard zu sehen. Jeans und Metas dritter Sohn, Hans-Richard, ist nicht zu sehen, denn er wurde erst ein Jahr später geboren.



Parallel dazu muss man dem Stammbaum aus Absatz 2 folgen, der im Wesentlichen mit den schriftlichen Angaben und der Hilfe der lebendigen Erinnerungen von Lore Oetling geb. Dennert rekonstruiert wurde.

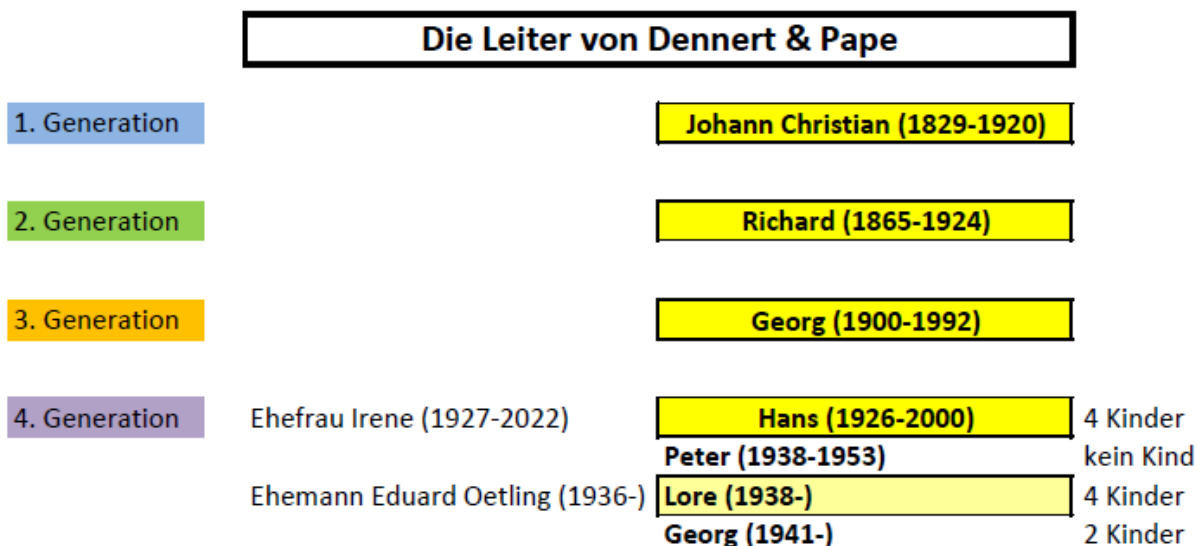
## 2. Der Stammbaum der Familie Dennert



In Gelb: Diejenigen, die für die Firma D&P gearbeitet haben.

An diesem Familienstammbaum kann man erkennen, dass die Familie Dennert in erster Linie eine Männerfamilie ist. Der Patriarch Johann Christian hatte zwei Söhne: Richard und Jean. Jeder der beiden Söhne hatte selbst drei Söhne, was sechs Enkel ergibt (das Familienfoto von 1905 in Absatz 1. zeigt nur fünf Enkel, da der sechste erst 1906 geboren wurde). Einer von ihnen, Georg, der das Geschäft weiterführte, hatte vier Kinder, drei Söhne und schließlich eine Tochter, Lore Oetling geborene Dennert. Lore und ihr Ehemann Eduard sowie Lores Bruder Hans und seine Frau Irene hatten jeweils vier Kinder. Diese wurden aber zu spät geboren, um vor dem Konkurs 1979 noch im Familienunternehmen gearbeitet zu haben. Lore, die Urenkelin des Firmengründers, ist mit 86 Jahren die einzige noch lebende Dennert, die für die Firma gearbeitet hat; sie wurde 1938 geboren und ist das lebende Gedächtnis des Unternehmens, weshalb unser Treffen von besonderer Bedeutung war (siehe erstes Kapitel).

## 3. Die Führungsnachfolge von 1862 bis 1979



- 1. Generation: der Gründer, Johann Christian Dennert

Johann Christian Dennert (1829-1920) starb hochbetagt im Alter von 91 Jahren. Er leitete das Unternehmen seit der Übernahme von Carl Plath im Jahr 1862 bis etwa 1904, blieb aber noch lange danach im Unternehmen präsent, wie das Foto der Verwaltungsräume aus dem Jahr 1912 in Absatz 2 des vorherigen Kapitels zeigt. Sein Geschäftspartner Martin Pape (1834-1884) starb jung, im Alter von 50 Jahren, in dem Jahr, in dem unser Flutmesser gebaut wurde. Das Foto unten aus dem Jahr 1865 vereint links Martin Pape und rechts Johann Christian Dennert.



- 2. Generation: die Söhne, Richard und Jean Dennert

1904 traten die beiden Söhne Richard (1865-1924) und Jean (1869-1916) als Teilhaber in die Firma ihres Vaters ein, nachdem sie mehrere Jahre in Unternehmen in Bayern und der Schweiz gearbeitet hatten. Der ältere Richard übernahm die kaufmännische Leitung und die Herstellung von Rechenschiebern, während der jüngere Jean die feinmechanische Werkstatt leitete und sich mit Neukonstruktionen mathematischer und geodätischer Instrumente befasste.



Richard Dennert (1865—1924)



Jean Dennert (1869—1916)



1913 zerstörte ein Feuer einige Werkstätten und den gesamten Bestand an Holz, insbesondere Mahagoniholz, das für die Herstellung von Rechenschiebern und Maßstäben verwendet wurde. Deren Produktion wurde dadurch erheblich beeinträchtigt. Außerdem hat der Erste Weltkrieg die Exporte stark eingeschränkt und die Firma in Gefahr gebracht. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde von 54 auf 48 Stunden gesenkt, auch wenn später Verträge mit der Armee die Situation verbesserten.

Die beiden Söhne starben beide früh an Krebs, der jüngere Jean 1916, vier Jahre vor seinem Vater, und der ältere Richard 1924, vier Jahre nach seinem Vater.

- 3. Generation: die Enkel und Cousins Georg und Christian

Im Jahr 1924 waren also die noch jungen Enkel (zwischen 20 und 30 Jahren) an der Reihe, die Leitung der Firma zu übernehmen. Von den drei Söhnen des ältesten Sohnes Richard waren jedoch bereits zwei gestorben: Hans starb im Alter von 23 Jahren 1917 während des Ersten Weltkriegs in Frankreich am Chemin des Dames; Carl starb gegen Ende des Krieges 1918 in einem Militärkrankenhaus (Lazarett) an der Spanischen Grippe. Die Kinder des jüngeren Sohnes Jean, Eduard und Hans-Richard, haben nie für die Firma gearbeitet. Es waren also die Cousins ersten Grades, Georg (24, 1900-1992) und Christian (28, 1896-1944), die das Unternehmen gemeinsam übernahmen.



Georg Dennert

Die Inflation in den späten 1920er Jahren machte die Lage schwierig und es kam zu einer tiefen Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden: Georg war dafür, die Produktion von Rechenschiebern mit edlen Materialien fortzusetzen. Die Produkte sollten hochwertiger und teurer werden, Christian wollte dagegen mit billigen Produkten einen größeren Markt erobern. 1929 verließ Christian Altona, um seine eigene Produktion von Rechenschiebern in einer Zweigstelle in Weidenberg bei Bayreuth in Bayern einzurichten. Georg blieb allein im Stammwerk in Altona.

Christian war ein Gegner der Nazis und zeigte dies ein wenig zu deutlich; Er wurde 1944 von Hitlers Truppen ermordet.

- 4. Generation: Urenkel Hans (1926-2000)

Hans und Lore Dennert sind zwei der Kinder von Georg Dennert (die beiden anderen, Peter und Georg, arbeiteten nicht für die Firma). Hans Dennert studierte nach seinem Abitur von 1947 bis 1951 Maschinenbau, absolvierte 1953 ein Praktikum in den USA und trat im selben Jahr als 4. Generation in die Firma Dennert & Pape ARISTO ein, wo er mit seinem Vater Georg zusammenarbeitete. Es war auch das Jahr, in dem Hans und Irene, eine angeheiratete Dennert aus Stuttgart, heirateten. Lore Dennert durfte nicht studieren (was Sie immer bedauert hat); sie arbeitete jedoch in der Marketingabteilung des Unternehmens.



Hans Dennert

Hans starb im Jahr 2000, Irene kürzlich im Jahr 2022; sie war

es, die mit ihrer Energie die Organisation der D&P-Ausstellung 2011 in Altona unterstützte. Die beiden Schwägerinnen Irene (rechts) und Lore (links) verstanden sich sehr gut (das Foto stammt aus dem Jahr 2008):

